



Eigentlich ist Markus Heinsdorff ja Bildhauer. Doch hin und wieder verlässt der Mann mit dem Faible für interaktive Licht- und Wasserspiele auch mal die Welt der drei Dimensionen, um sie just in eine kleine Kiste zu packen. Oder besser: sie abzulichten, zu fotografieren.

Zwischen Dreirad und Büffel

Schon seit vielen Jahren reist Heinsdorff nach China, hat sich dort immer wieder umgesehen, als dies noch gar nicht en vogue war. Und irgendwann verschlug es ihn

bei seinen Touren durch das Land der Mitte in die Stadt Jingdezhen, wo sich im Grunde alles um die Produktion von Vasen dreht. Es ist also nichts Besonderes, wenn ein

meterhoch mit Porzellan bepacktes „Dreirad“ plötzlich um die Ecke zischt. Schnell und hektisch wie in einer westlichen Großstadt. Und ein paar Kilometer weiter trot-

tet ein Wasserbüffel ganz gemächlich seines Weges.

Diese sehr unterschiedlichen Impressionen hat der Künstler über Jahre hinweg eingefangen. Eine eindrucksvolle Auswahl ist noch bis zum 10. Januar in der Galerie der Kulturen bei Kokon am Lenbachplatz 3 zu sehen. **clg**